

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 14 (1900)

105 (8.5.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-264755](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-264755)

Herr Ameringh, norddeutsche, wurde eine rote Fahne aufgehängt und der Generalgouverneur mit den Hüften, „Strot mit ihm“ empfangen; mehrere Leute, Frauen und Kinder, wurden verwundet.

Spanien.

Madrid, 5. Mai. Die spanische Schandwirtschaft wird in einem zur Steuererhebung auferlegenden Kursum der „Union National“ durch folgende Angaben illustriert: Der Kursum beginnt mit der Erklärung, daß nun 20 Monate seit dem Fall Spaniens verlossen seien und daß die Regierung sich noch immer nicht entschle, etwas zur Wiederanfertigung des Landes zu thun. Daher sei es Sache der Regierung, daran zu denken. Ein Etat, worin 731 Millionen für öffentliche Schuld, Pensionen, Meer, Marine, Kirche und Justiz, dagegen nur 16 1/2 Millionen für Wegebau 3 1/2 Millionen für Rantale und 1 1/2 Millionen für Unterricht ausgemerkelt würden, bedeute den moralischen Tod der Nation. — In der That eine echt spanische Wirtschaft! Und dabei soll das Ministerium noch an die Schaffung einer neuen Politik denken!

Mexico.

Eine amerikanische Drohung. Am 27. April hielt der Senat des amerikanischen Kongresses, Kroat, in der Grant-Gesellschaft in Newyork eine Rede, in der er mit besonderer Betonung betonte, daß das amerikanische Volk nichtigensfalls mit dem Waffen in der Hand für die Beachtung der Monroe-Doktrin eintreten werde. Diese aufwändige Wendung wird jetzt häufig kommentiert, daß die Drohung gegen Deutschland gerichtet gewesen sei. In den amerikanischen Kreisen ist nämlich die Befürchtung entstanden, daß Deutschland beabsichtigt, in Brasilien Kolonien zu erwerben, eine Aktion, die, wie ja der „Vorwärts“ bereits berichtete, auch in deutschen Ansehenskreisen in Brasilien sehr verurteilt ist. Diese Drohung soll auch in Amerika selbst der Rede des Kriegssekretärs gegeben werden, wie folgendes Telegramm der „Post“ (Hg.) aus London besagt: „Nach Washingtons Drahtungen wird des Kriegssekretärs Staats Ansehen erregende Erklärung, die amerikanische Regierung werde bald geneigt sein, die Monroe-Doktrin nichtigensfalls mit Waffengewalt aufrecht zu erhalten, als verächtliche Warnung an Deutschland betrachtet, seinen Ehrgeiz in Südamerika zu sätmen und nicht zu versuchen, deutsche Kolonien in Brasilien zu gründen. Etwaige Verträge Deutschlands, seien Fuß auf amerikanischem Territorium zu setzen, müßten schließlich zu einem offenen Kampf zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland führen.“ — Mit dem Namen Monroe-Doktrin bezeichnet man befaßentlich die vom Präsidenten Monroe im Jahre 1823 erlassene und später bestätigte Erklärung, wonach die Vereinigten Staaten erklären, Einmischung einer europäischen Macht in amerikanischen Verhältnisse, darunter auch etwaige Kolonisationsverträge, mit allen Mitteln zurückzudrängen. Die Monroe-Doktrin hat allerdings ihre Berechtigung verloren, seitdem die Amerikaner selbst in anderen Erdteilen Kolonialpolitik zu treiben begonnen haben. — Wenn die „Post“ (Hg.) jedoch über die „Verletzung der amerikanischen Staatsämner“ spottet, vergißt sie, daß denatige verwerfliche Mängel mit der gepanzerten Faust auch schon andernorts begangen worden sind. — Auch die Behauptung, daß in „maßgebenden Kreisen“ die Ansicht von kolonialer Erweiterung nicht besteht, ist überflüssig. Dafür, daß unsere Weltmachtvollzieher Brasilien längs als weiteres Experimentierfeld der Welt ins Auge gefaßt haben, liegen Beweise genug vor. Was die „maßgebenden Kreise“ heute beabsichtigen, weiß die Welt vermuthlich ebenso wenig wie wir; was sie aber morgen zu thun gedenkt, entspricht sich vollends der Berechnung gemäßigter Ehrstlicher.

Der Krieg zwischen England und den Vereinigten Staaten.

Nach englischen Mittheilungen haben die Truppen des Marfchalls Roberts wieder einen Vortheil über die Bureau erzwungen. Die Engländer haben den Ueberzug über den Rufus nach einem heftigen Artilleriekampf und nachdem die Truppen des Generals Hamilton die rechte Flanke der Bureau umgangen erzwungen. Auch den Raufzug sollen die Engländer unter Beaton übergriffen haben. Die Bureau sollen Wundforsten und Klippen geräumt und sollen nach Norden. Die Engländer sind bei diesen Rückzugbewegungen immer mit den Bureau in Fühlung, was beweisen dürfte, daß der Rückzug der Bureau ein geordnetes ist. Lord Salisbury hat bei einem Banquet in London erklärt, der Kommandeur der Roberts'schen Kerner werde bekommen, Wafening werde bald entsetzt werden und der Krieg auch bald ein Ende nehmen.

Deutscher Reichstag.

186. Sitzung vom 4. Mai.
An Rede: Herr v. Schönerherst.
Die neue Beratung der Rente zum Unfall, der Versicherungsbeitrag nach Fortsetzung beim § 6, der Ueberschüsse und die Rente für die Ueberschüsse liegt. Die Kommission hat als Gegenstück den 15. April des Jahresübersichtes im Sinne des § 6, mittelst eines neuen Betrag von 30 Proz. festgelegt.

Ein Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

§ 6 bestimmt die Rente für die Witwen oder die Kinder des verstorbenen Arbeiters. Die Rente für die Witwe bis zu deren Tode oder Wiederverheiratung, sowie für jedes hinterlassene Kind bis zu dessen fünfzehnten Lebensjahre je 20 Prozent des Jahresübersichtes (Reichsp.) sind nach einem Jahresübersicht (Reichsp.) (Ges.) und Genossen gelehrt werden: a. hat „hinterlassenes Kind“, „Kind“, zu dessen Ueberleben der Verstorbene gelehrt wird, und, b. hat „Witwe“, „30 Prozent und“, c. hat „bis zu dessen 15. Lebensjahre“, „bis zu dessen 16. Lebensjahre“.

Der Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Antrag des Herrn v. Stumm (Reichsp.) mit dem Zweck, daß für den Jahresübersicht des Reichs (abgesehen von dem Ueberschlag) nicht mehr als 30 Prozent des Jahresübersichtes festgelegt, dagegen § 6 in der Kommissionsfassung angenommen.

18tändige Dauer annehmen kann, ehe der Brief in die Hände des etwa eine Viertelstunde vom Absender entfernt wohnenden Adressaten gelang.

Neuende, 5. Mai.

Der Neue Neuende Bürgerverein hielt am Sonnabend seine Monatsversammlung im Vereinslokale bei Herrn Hüllers ab.

Jeder, 7. Mai.

Bei den Revisionen der elektrischen Beleuchtungs- und Kraftanlagen, die vom städtischen Werk vorgenommen wurden, hat sich ergeben, daß verschiedene Leitungen, besonders in feuchten Räumen, durch Grünspan sehr angegriffen sind.

Das wiederholt vorgefundene Einlegen in starke Beförderungen in die Abtheilungen auf den Schallbreitern veranlaßt erfahrungsmäßig Hausbrand.

Barcl, 6. Mai.

Eine Zusammenkunft von Gemeinde-Vorstehern, Bezirks-Vorstehern, Lehrern u.s.m., zusammen etwa 60 Personen, fand nach dem „Gem.“ am 2. Mai, Vormittags, im „Victoria-Hotel“ statt.

Oldenburg, 7. Mai.

Freiwillige Gaben für die Abgebrannten in Wülfshäusern werden an die mit der Verteilung der Gaben betrauten Komitees oder Behörden auf den Straßen der obersüdlichen Stadtbezirk, mit Ausnahme der Straßen Quatenbrück, Obnabrück und Beer-Neuschanz, bis auf Weiteres freigegeben.

Die Verwendung von feuchtem Seeschiff zur Verbesserung der Moor- und Heideflächen Ostfrieslands, die auf Veranlassung des landwirtschaftlichen Hauptvereins in neuerer Zeit erfolgt, hat, wie ein postlicher Landwirth mittheilt, durchaus gute Wirkungen für die erzielten Verbesserungen gehabt.

Aus den Vereinen.

Vereinskalender. Bant-Wilhelmshaven. Verband der Bauarbeiter. Dienstag den 8. Mai, Abends 8 Uhr: Versammlung in der „Germania-Halle“, Bremerhaven.

Vermischtes.

Die Tarnhäute Katzen-Ausstellung, die reich besichtigt werden, hat mit einem Massenmord geschlossen. Am letzten Tage wurden 30 Katzen, darunter sehr werthvolle und durch Prämien ausgezeichnete Thiere, durch eine böshafte Hand vergiftet.

Ein Mittermörder. Der Tischlermeister Coers zu Hannover wurde am 2. Mai vom dortigen Schwurgericht schuldig befunden, seine Mutter ermordet zu haben, um sich in den Besitz des Vermögens zu setzen.

An die falsche Adresse wäre bei einem Haare eine Portion graulichsten Käsebrotens gekommen. Darüber erzählt der „Beobachter“: „Bei den Wirthschaften in Großhagen (Warttemberg) ereignet gewöhnlich auch Herr Körner aus Stuttgart, um seine Zuhörer geistig zu speisen, ihm aber auch einen Vorgesang von den zu erwartenden herrlichen Zuständen zu haben, fehlt es niemals nicht an Darbietung leblicher Genüsse, natürlich für die Auswärtigen mit der patentirten Gefinnung.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 6. Mai. Unter großem militärischen und förmlichen Pomp fand heute die Großjährigkeitsfeier der preussischen Kronprinzen statt.

Wittenberge, 6. Mai. Gestern Abend gegen 10 Uhr stieß der Schnellzug Hamburg-Berlin bei der Einfahrt mit einer Rangirmaschine zusammen.

Repenhagen, 5. Mai. Von Seydijord in Island wird vom 25. April gemeldet: Der Trampel „Friedrich“ aus Oesehmünde ist in der Nacht vom 27. auf den 28. März bei Medalfan an der Südküste Islands gestrandet.

Belgrad, 5. Mai. Nach von kompetenter

serbischer Seite eingelaufenen Meldungen hätten sich 15 bulgarische Familien mit 87 Seelen aus Bulgarien nach Serbien geflüchtet und den Bezirkspräsidenten Wajfaric gebeten, er möge ihre Aufnahme in den serbischen Staatsverband erwirken.

Barcelona, 5. Mai. Infolge eines von dem „Progreso de Jativa“ veröffentlichten Gedichtes begaben sich 70 Offiziere nach Jativa, um Genugthuung zu verlangen.

Barcelona, 5. Mai. Als der Minister des Innern gestern in einer Vorstellung des Teatro del Liceo erschien, wurden Rundgebungen für und gegen ihn veranstaltet.

London, 5. Mai. Nach telegraphischen Berichten aus Südafrika sind in Kapstadt 152 und in Bourneaux-Marques 500 aus den Burenrepubliken ausgewiesene britische Unterthanen eingetroffen.

Washington, 5. Mai. Der Senat genehmigte die internationale Uebereinkunft, durch welche die Bestimmungen der Genfer Konvention auf den Seefried ausgebreitet werden sollen.

Letzte telephonische Nachrichten und Depeschen.

Paris, 7. Mai. Der von Paris nach Wien bestimmte Expresszug entlegte bei Seves und der nachfolgende Postzug fuhr auf ihn auf.

London, 7. Mai. Hier eingetroffene Depeschen aus Kamaul besagen, daß die Lage sehr ernst ist.

Bretter, 7. Mai. Die Division Vole-Garrens kam mit dem Heind in Brührung und es entwickelte sich ein heftiges Artilleriegefecht.

Schwaffer.

Dienstag, 8. Mai, 7.53 Um. 9.11 Nachm.

Wulf & Francksen
Ausstellung fert. Betten.

Einschlüsse Seiten Nr. 8
aus grau-roth gestreiftem Röper mit 14 Pfund Federn

Oberbett	6,—
Unterbett	6,—
1 Riffen	2,50
Wrl.	14,50
Zweischläfig	Wrl. 20,50

Einschlüsse Seiten Nr. 10
aus roth-grau gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn

Oberbett	10,25
Unterbett	10,25
2 Riffen	7,—
Wrl.	27,50
Zweischläfig	Wrl. 31,—

Einschlüsse Seiten Nr. 10b
aus roth-rosa gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn

Oberbett	13,50
Unterbett	13,50
2 Riffen	9,—
Wrl.	36,—
Zweischläfig	Wrl. 40,50

Einschlüsse Seiten Nr. 11
aus rothem oder roth-rosa Atlas mit 16 Pfund Halbdannen

Oberbett	17,50
Unterbett	17,50
2 Riffen	10,—
Wrl.	45,—
Zweischläfig	Wrl. 50,50

Einschlüsse Seiten Nr. 12
Oberbett aus rothem Daunenfüßer, Unterbett aus roth. Atlas mit 16 Pfd. Daunen u. Federn

Oberbett	22,—
Unterbett	20,50
2 Riffen	12,—
Wrl.	54,50
Zweischläfig	Wrl. 61,—

Billigere Betten in jeder Preislage.

Bekanntmachung.
Die dreimalige Reinigung der unterirdischen Sammelkanäle in der Böker-, Moor-, Elisabeth-, Kaiser- und Oldenburger Straße, sowie der beiden Sammelbeden an der Kronprinzstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden, wozu Verpachtung auf **Donnerstag den 17. Mai, Vormittags 11 Uhr,** im Dienhsimmer des unterzeichneten Wallstraße 7, angefertigt ist.

Bekanntmachung.
Die Herstellung einer Einstrichung der domänenfiskalischen Grundstücke längs der Peter- und Wälfenstraße soll vergeben werden.

Berdingung.
Die Maurer- und Zimmererarbeiten zu meinem Neubau an der Ecke der Dordum- und Böfensstraße beabsichtige in einem Loose zu vergeben.

Gemeinsame Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerke.
Rechnungsabschluss pro 1899.

Einnahmen:	Ausgaben:
Kassenbestand am Anfang des Rechnungsjahres (ausfchl. Referenzfonds) 74,02	Für ärztliche Behandlung 6126,—
Zinsen von belegten Geldern 233,38	Für Arznei u. sonst. Heilmittel 3921,80
Eintrittsgelder 577,45	Krankengelder an Mitglieder 6801,64
Gesammiträge 22020,90	Sterbegelder 275,—
Zusatzbeiträge für Familien-Unterstützung 375,—	Rat- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten 4208,84
Erfolgeleistungen für gemährte Krankenunterstützung 447,41	Erfolgeleistung für gemährte Krankenunterstützung 406,88
Entnahme aus dem Referenzfonds 1000,—	Zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder 608,95
Sonstige Einnahmen —,—	Zuführungen z. Referenzfonds 923,38
Summa 24896,16	Verwaltungsausgaben, pers. sächliche 568,53
Abfchl.: Summa der Einnahmen 24896,16	Summa 24857,62
Summa der Ausgaben 24857,62	
Kassenbestand am Schluß des Rechnungsjahres 8,54	

Schnell-Glanz-Doppelbürste
mit der Trocken-Wichse unentbehrlich für Haus, Reise, Sport und Armeo



ist handlich, sauber, unerschütterlich. Unsere „Trocken-Wichse in der Doppelbürste“ färbt nicht ab, conservirt das Leder, macht es elastisch, blank und wasserfest. Geeignet für Aquarelle, Bauräume, ramponirte Büchereibände, Lederstühle, Koffer, Ledertapeten, Eichenmöbel, Riemen, Sattelzeug, Pferdegeschirre, Schuhwerk aller Art vom feinsten Chevaux bis zum größten Rindleder.

Zu verkaufen
ein **Wurkhesel** billig.
Bel. Böfensstraße 80, 1. Et.

Junge Leute
können noch an einem **guten bürgerlichen Wittagsstisch** theilnehmen.
Wallstraße 28, 1. Et. 1.

Gesucht
auf sofort ein **Knecht** von 16 bis 17 Jahren. Königl. 47.

Gesucht auf sofort
ein **tüchtiger Mädchen** von 18 bis 20 Jahren für alle häuslichen Arbeiten.
Oldenburger Hof, Bant, Belangerte Böfensstraße 65.

Gesucht
zum 1. Juni ein **kleiner Dienstknecht**.
E. Meyer, „Bahnhofs-Hotel“.

Gutes Logis für 1 oder 2 junge Leute.
Bel. Peterstraße 1, 1 Tr.

Gesucht
auf sofort ein **Mädchen** für die Nachmittagsstunden. Neue Straße 18.

Freundl. Logis für 1 jg. Mann.
Neue Wilhelmshof, Straße 31, 1. Et., gegenüber d. Rathh.

Herrmann Tebbe,
Neue Wilhelmshaven-Strasse.

Zu vermieten
zum 1. August eine dreizimmer. Etagenwohnung. Neue Wilh. Straße 80.

Hermann Högemann

Neue Straße 14 A. G. Diekmann Nachf. Neue Straße 14

empfehlen in hervorragender Auswahl zu billigsten Preisen:
Gardinen, Stores, Rouleaux, Rouleauxstoffe, Tischtücher, Servietten,

Fischgedecke, Fischdecken, Kaffeedecken, Stoffe zu Kaffeedecken, Fischgarnituren, Handtücher, Küchentücher, Staubtücher.

Fertige Betten, Bettwaaren, Bettbezüge, Kissenbezüge, Betttücher, Bettspreiten.

Wollene Schlafdecken, Steppdecken, Federn und Daun.

Damen-Blousen. Unterröcke. Damen-Wäsche.

Damen-Kravatten, Schleifen, Gürtel, Unterzeuge, Handschuhe, Strümpfe, Schürzen.

Herren-Wäsche. Oberhemden nach Maß, tadellos sitzend. Unterzeuge.

Sporthemden, Kravatten, Handschuhe, Strümpfe, Socken.

Kinder-Kleider. Kinder-Wäsche. Erstlings-Wäsche.

Der in letzter Zeit stetig reger werdende Wunsch, sowie
die Zufriedenheit

meiner werthen Kundschaft sind die
besten Beweise für die Güte und den Wohlgeschmack
 meiner Kaffees. Dieselben werden **direkt importirt, in eigener**
Kaffeerösterei nach bewährtem Verfahren geröstet und ohne Zwischen-
handel an die Konsumenten abgegeben.

Ich empfehle:
Guten Haushaltungs-Kaffee geröstet per Pfd. 0,70, 0,75,
 0,80, 0,90, 1,— und 1,10.

Bessere und hochfeine Mischungen
 geröstet per Pfd. 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60 bis 2,10 M.

Marktstr. 24. H. Brandenbusch-Kaiser
 Kaisers Kaffee-Geschäft,
 seit 1898 am Plage!

Zur **ger. Beachtung!** Man lasse sich nicht durch die Annoncen
 eines hier neu gegründeten Kaffee-Geschäftes, einer Gesellschaft mit
 beschränkter Haftung verleiten, sondern **überzeuge sich**
 an Ort und Stelle, daß meine allseitig beliebten Kaffees in

Wilhelmshaven

nur **Marktstr. 24, Bismarckstr. 14**
 händlich sind.

Geschäfts-Gröfßnung.

Den geehrten Damen von Bant, Wilhelmshaven und Umgegend
 erlaube ich mir ergebenst anzugewinnen, daß ich mich in

Bant, Neue Wilhelmsh. Straße 15, als
Damen-Schneiderin

niederlassen habe. Durch langjährige Selbstständigkeit und
 theoretische Ausbildung auf der großen Berliner Schneider-
 Akademie glaube ich den weitgehendsten Ansprüchen gerecht
 werden zu können und bitte, indem ich gute und saubere Arbeit ver-
 spreche, um geneigtes Wohlwollen. Hochachtungsvoll

Anna Ziegner,
 geb. Hillers.

Bauarbeiter-Schutz-Kommission

Heute Montag, den 7. Mai,
 Abends 8 1/2 Uhr:
 Sitzung in der „Arche“.
 Beauftragte mögen erscheinen.

Seebadeverein Bant.
 Heute Montag den 7. Mai,
 Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung
 bei Bierakowsky, Entz-Jahr-Kanal.
 Der Vorstand.

Heute Dienstag
Versammlung
 im „Colosseum“.
 Aufnahmekommission
 ist erforderlich.

Etliche Nummern
 des „Norddeutschen Volksblattes“
 vom 1. und 3. Mai (Nr. 100 u. 101)
 werden zurück erbeten.

Die Expedition des
 „Nordd. Volksblattes“.

Motorboot „Augusta“

fährt von **Wilhelmshaven:**
 Montags und Donnerstags: Morgens
 8 Uhr nach Emden.
 Mittwochs: 8 Uhr nach Aurich u. zurück.
 Freitags und Sonnabends, 6 Uhr Abds.
 und Sonntags, Mittags 12 1/2 Uhr
 nach Wisefede.

Luftfahrten nach **Mariefjel**
 werden jeden Sonntag gemacht.

Cornelsen & Pantsch.

Um

jeder Konkurrenz die Spitze
 zu bieten

verkaufe von heute an nur
 gegen **Paar:**
 Kalkgrün Pfd. 10, 20, 30 Pf.
 Englisch Roth Pfd. 10, 15
 Oder 8, 12
 Oder für Del Pfd. 12, 15, 18
 Metallfuchsbodenfarbe, hart trock-
 nend, per Pfd. 18 Pf.
 Reinöl-Firnisch per Pfd. 30 Pf.,
 10 Pfd. 2,80, usw.

Ed. Pannbacker,
 Neue Wilhelmsh. Str. 66.

Zu Antrage anzuleihen
 zur 2. Stelle 5500 und 10000 Mark,
 fast papillariße Sicherheit, 5 Prozent
 Zinsen. Zur ersten Hypothek sind
 Kapitalien nach sich zu haben.
H. J. Starke, Wilhelmshaven,
 Peterstraße 78.

Zu verkaufen
 ein fast neuer dreirädriger Sitwagen.
 Berl. Peterstraße 6 u. 1.

Geschäfts-Gröfßnung.

Am heutigen Tage eröffnete ich **Bismarckstraße**
 Nr. 34, am Park, eine

Tabak- u. Cigarrenhandlung

verbunden mit

Parfümerien und Toilettenseifen zc.

Im geneigtes Wohlwollen bittet

Hochachtungsvoll

G. O. Traugott.

Zu vermieten

zum 1. Juli zwei vierräumige Etagen-
 wohnungen mit abgeth. Korridor und
 Balkon. Zu erfragen bei
W. Bremer, Möbelgeschäft,
 Bant, Peterstraße 21.

Malergehilfen

sowie ein Lehrling sucht
Georg Fölsch, Maler,
 Sedan.

Ein Malergehilfe

auf sofort gesucht.
P. Jähr, Streif bei Bant.

Am billigsten kaufen Sie
 gute haltbare

Sohlen

sowie guten Sohllederabfall in
 der Lederhandlung von
B. F. Schmidt, Marktstraße 33
 und in meiner Verkaufsstelle
L. Bruns, Berl. Güterstr. 26.

Betten liefert gut
 und billig
Hugo Oeden, Neuende

Waarenhaus B. S. Bührmann.

Neue

Damenkleiderstoffe!

Ganzwollene Cheviot- und Lodenstoffe,
 hell u. mittelfarbig, Meter 48 Pf. bis 1,75 M.

Einfarbige ganzwollene Stoffe
 schwarz, hell und mittelfarbig, Meter 50 Pf.
 bis 3 Mark.

Vigoureux und Covert-Coatings,
 neueste Melangen, Meter 60 Pf. bis 3,50 M.

Mohairs, glatte u. gemusterte Alpaccas
 glanzreiche Artikel, Meter 1 bis 4 M.

Karrirte und glatte Zwirnstoffe
 Meter 75 Pf. bis 2,80 M.

Elegante halbseidene Phantasiestoffe
 in allen Preislagen.

Neuheiten in Seiden- u. Sammet-Besätzen

jeder Art.

Jüngerer Schuhmacher

(der etwas strepen oder vorrichten kann)
 sucht sofort **P. Baumgart,**
 Schäfte-Stepper, Dittelsienstr. 31.

Als Plätterin

empfiehlt sich
Frau Knudtschaff, Peterstr. 13,
 Eingang Marktstr. 1. Tr.